



Aktuelle Debatte

—

Fraktion AfD

Motivationskiller Bürgergeld? Abwertung der Arbeit stoppen!

Es wird beantragt, zur 25. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 9./10. November 2023 eine Aktuelle Debatte zum oben genannten Thema durchzuführen.

Begründung

Verbände, Institutionen und Wirtschaftszweige sehen mit großer Besorgnis die aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die anstehende Erhöhung des Bürgergeldes für die mehr als fünf Millionen Bürgergeld-Empfänger zum 1. Januar 2024 um rund zwölf Prozent birgt die Gefahr, falsche Anreize zu setzen: Erwartbare negative Effekte bei Arbeitnehmern wären ein gesteigerter Anreiz nicht zu arbeiten und sinkender Wille zur Leistungsbereitschaft.

Im Vergleich zur Erhöhung des Bürgergeldes liegt der Aufschlag des allgemeinen Mindestlohns für die nächsten beiden Jahre gerade einmal bei insgesamt 6,8 Prozent.¹ Das Lohnabstandsgebot gerät zunehmend in Schieflage, da sich der Abstand der Bezüge zwischen Erwerbstätigen und Empfängern von Sozialleistungen deutlich verringert.

Niedriglohnbranchen, wie zum Beispiel die Gebäudereinigung, sehen sich schon mit einer drohenden Welle von Entlassungen konfrontiert und äußern ihre Besorgnis. Bereits 28,4 Prozent der 2.500 Mitgliedsunternehmen des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks haben Kündigungen und Abgänge verzeichnen müssen, die sie direkt auf das Bürgergeld zurückführen.² Aber auch für andere klassische Niedriglohnsektoren droht

¹ <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/kritik-an-buergergeld-steigerung-lohnt-sich-arbeit-jetzt-noch,Tp63dlq>; [20.10.2023].

² <https://www.karlsruhe-insider.de/news/nach-buergergeld-einfuehrung-kuendigungswelle-in-deutschland-160309>; <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/presse/aktuelle-presseinformationen/detail/herbst->

Personalknappheit. Insbesondere für Sachsen-Anhalt, wo der Anteil an Beschäftigungsverhältnissen, die vom Mindestlohn betroffen sind, mit 18,6 Prozent am höchsten ist, könnte dies zu einer kaum lösbaren Herausforderung werden.³

Im Baunebengewerbe sowie Hauptgewerbe, wo auch eine gewisse Bandbreite im Lohngefüge herrscht, könnte das erhöhte Bürgergeld ebenso vollkommen falsche Anreize schaffen und zweifelhafte Signale senden. Das trifft zudem viele Handwerksbereiche, wo der Stundenlohn zwischen 15 und 18 Euro variieren kann. Gerade Sachsen-Anhalt nimmt hier im Bundesvergleich der durchschnittlichen Bruttoeinkommen im Handwerkssektor hintere Plätze ein.⁴

Sowohl der ehemalige Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Hans Peter Wollseifer als auch der Chefvolkswirt des Bundesverbands Mittelständischer Wirtschaft Hans-Jürgen Völz sowie andere Wirtschaftsvertreter sehen das Bürgergeld-Konzept mit größter Skepsis und sprechen Warnungen aus.⁵ Mit dieser Maßnahme würde etwa der Schwarzarbeit Tür und Tor geöffnet. So äußerte sich der angesehene Ökonom Friedrich Schneider gegenüber der Bild-Zeitung: „Ich schätze, dass rund ein Drittel der erwerbsfähigen Bürgergeld-Bezieher schwarz dazu verdienen.“⁶

Ein weiterer Aspekt der mit der Erhöhung des Bürgergeldes verbunden ist: Es wird in alle Welt das unmissverständliche und katastrophale Signal gesendet, in Deutschland müsse Milch und Honig fließen, und noch mehr Wirtschaftsflüchtlinge werden angelockt, die in unsere Sozialsysteme einbrechen.

Es muss stets lohnend sein, in einem steuerpflichtigen Arbeitsverhältnis zu arbeiten. Gegenüber den Leistungsträgern ist das Bürgergeld kein sozialer Fortschritt, sondern ein wirtschaftlicher Rückschritt. Es ist ein Angriff auf die Werte, die unser Land stark gemacht haben: Fleiß, Leistung und Verantwortungsbereitschaft. Es ist eine Abwertung der Arbeit, die Millionen von Menschen in Handwerk und Industrie jeden Tag leisten.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitz

[konjunkturumfrage-2023; https://www.focus.de/finanzen/news/chef-die-arbeit-lohnt-sich-nicht-ich-nehme-lieber-buergergeld_id_227831199.html](https://www.focus.de/finanzen/news/chef-die-arbeit-lohnt-sich-nicht-ich-nehme-lieber-buergergeld_id_227831199.html); [20.10.2023].

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/06/PD23_211_62.html, [20.10.2023].

⁴ <https://wohnglueck.de/artikel/vergleich-das-verdienen-handwerker-in-ost-und-westdeutschland-202>; [20.10.2023].

⁵ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/handwerk-wollseifer-buergergeld-kritik-100.html>; <https://www.presseportal.de/pm/126040/5629868>; [20.10.2023].

⁶ <https://www.bz-berlin.de/deutschland/so-viele-buergergeld-empfaenger-arbeiten-schwarz>; [20.10.2023].